

Lehrer-Verein. Auf des morgigen Abend stattfindende Sitzung, in dem der gelehrte Colloquator Professor Kienigler, in dem der Konterfängerin Fräulein Genta Wolffke mitwirken werden, sei mit dem Bemerkten eingewiesen, daß es 7½, nicht 8 Uhr beginnt wird. Eine Wiederholung findet nicht statt.

Das Gartenlokal „Welle“ in der Lindenstraße erfährt eine durchgreifende Renovation. Die Kolonnaden auf der Südseite sind neu erbaut, um neuen, besser eingerichteten Platz zu machen. Auch im Innern des Saal- und Konterfängerlokals wird renoviert und geputzt.

Auf Spree und Themse? Es sei nochmals auf den heute Abend 8½ Uhr in den Kaiserpalais stattfindenden Lichtbilder-Vortrag aufmerksam gemacht. Karten zu 60 Pfg. sind an der Abendkasse zu haben.

Wohler die Musikalität und Mäßigkeit? lautet das Thema, über das Herr Pastor Hohling am Sonntag Abend 8½ Uhr im großen Saal des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, einen Vortrag hält.

Turnerisches. Am Sonntag, den 15. März, nachmittags 3 Uhr findet in der südlichen Turnhalle am Kopsplatz die fünfte Zusammenkunft der Freien Vereinigung von Turnvereinen statt, um Nordholländing, Gau geborenen Turnvereine. In Frage kommen hierbei namentlich die Städte Wertheim, Weihenstephan, Naumburg und Salze. Es wird sich bei denselben ein reges turnerisches Leben entwickeln, da nur eine Kräfte antreten. Nach dem Turnen soll eine gesellige Zusammenkunft im Lokal „Germania“ stattfinden. Der diesjährige Gutmutter der Nordholländischen Gauen, den die Vereine in und bei Halle angeordnet, findet am Sonntag, den 22. März, vormittags 9½ Uhr im Kurgarten zu Salze statt. Das 23. Gutmutter des Jahres, den 18. Turnvereine zählenden Gauen soll am 4. und 5. Juli in Langstedt abgeschlossen werden.

Tabakum. Der Arbeiter Karl Hoffmann, Raffineriestraße 5, begehrt am 1. März ein wöchentliches Dienstverhältnis in der hiesigen Kgl. Eisenbahn-Betriebswerkstätte. Es wurde ihm von dessen der Direktion ein Ehrengehalt von 30 Mark überreicht.

Gewählter Spitzhüte. Getiern aber wurde ein in der Gerberstraße wohnhafter Arbeiter dabei angetroffen, wie er ein Jagdnetz entwendet wollte. Er ergriff die Flucht, wurde jedoch eingeholt und dingfest gemacht.

Bereits- und Versammlungs- und Nachrichten.

Der 3. Kommunale Bezirksverein ladet seine Mitglieder zur Monatsversammlung am Mittwoch, den 11. März, Abends 8½ Uhr nach dem Gluckaufschen Schützenhause ein. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: Mitteilungen des Vorstandes. Die Verrechnung der Vereinsarbeiten und Vorlagen des Gau. Besichtigung gemeinsamer u. a. Anlagen, Sonntags-Familienausflüge. Gäste sind willkommen.

Deutsch-nationaler Handlungsgehilfen-Verein. Der Gau Sachsen-Anhalt des Deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Vereins wird Sonntag hier seine nächste Generalsammlung in den Lokalitäten abhalten. Am Vormittag findet von 10 Uhr ab die interne geschäftliche Sitzung statt, zu der nur Mitglieder des Vereines Zutritt haben. Am Nachmittag beginnt im großen Saale der letzte Handlungsgehilfenstag des Gau Sachsen-Anhalt. Drei Vorträge stehen auf der Tagesordnung. Zunächst wird Herr H. Wille-Wagberg das Thema: „Handlungsgehilfenstammern“ behandeln. Dann wird der Gausvorsitzer Herr Georg Wroß-Wagberg über: „Die Pensionserwerbungen der Privatbeamten“ sprechen. Einer der führenden Verwaltungsbeamten des Deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Vereines, Herr Richard Doering, Hamburg, soll schließlich das Thema: „Am Wendepunkt der Deutschen Handlungsgehilfen-Bewegung“ erörtern. Die Nachmittagsversammlung findet öffentlich; jeder selbständige und angelernte Kaufmann hat Zutritt. Ein von der Ortsgruppe Halle gegebenes Zeitungsheft ist die Tagung.

Vereinigung südlicher Techniker. Die häufig wachsende Zunahme der Eisenbetonkonstruktionen gab der Vereinigung südlicher Techniker Veranlassung, mit der auf diesem Gebiete als Autorität geltenden Firma C. Brandt-Düsseldorf zur Abhaltung eines Vortrages über die epochemachende Bauweise des Eisenbetons in Verbindung zu treten. Vergangenen Dienstag hielt Herr Oberingenieur H. Heim von der Firma den gewinnlichsten Vortrag über „Bedeutung des Eisenbetons im Bauwesen“ unter Berücksichtigung der Eigenschaften in den verschiedenen Richtungen der Fortschritte die auf diesem Gebiete in den letzten Jahren gemachten Fortschritte in seltender Weise. Anschließend hieran führte er eine große Anzahl von der Firma C. Brandt in Eisenbeton ausgeführte Bauten in Eisenbeton, wie Kirchen, Schulen, Markthallen, Warenhäuser, Eisenbeton-Säulen, Brücken, freitragende Treppen sowie noch eine Anzahl anderer Spezialbauwerke. — Die Versammlungen der Vereinigung südlicher Techniker finden jeden Freitag nach dem 1. und 15. des Monats im Vereinszimmer des Platzalters statt.

Verein ohne Zweck. Am Sonnabend Abend 8½ Uhr findet Monatsversammlung im „Goldenen Schiffe“, Gr. Ulrichstraße, 10, statt.

Der Kriegerverein „Germania“ hält seine Monatsversammlung Sonnabend im Vereinslokal. Hierbei wird einer seiner jüngeren Kameraden einen Vortrag über seine Eindrücke im südwestafrikanischen Kriege halten.

Der „Alt-Wanderer“ unternimmt am Sonnabend eine Wanderung durch die Dölauer Heide nach Lettin. Der Wamisch findet pünktlich 2½ Uhr von der Größtkircher Brücke statt. Die Kosten betragen 20 Pfg.; die Rückfahrt ist gegen 7 Uhr. Als Teilnehmer sind Schüler höherer Lehranstalten von 12. Lebensjahre an willkommen.

Co. Arbeiterverein. Am Montag findet eine allgemeine Vereinsversammlung Mittwoch, 7. Abends 8½ Uhr statt. Herr Pastor Fischer wird einen Vortrag halten über: „Reiseerlebnisse zum Mont Blanc und Matterhorn“. Die Mitglieder und Familien sind eingeladen. Am nächsten Sonnabend versammelt sich die Gruppe Göldehain in der „Gölsche“.

Der Evangelische Krebsbund hält am Sonntag nachmittags 2½ Uhr im Evangelischen Vereinshause, Al. Klausstr. 16, eine Mitgliederversammlung ab. Tagesordnung: Der Ausbau der Arbeit u. a. Auch Gäste sind willkommen.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, Montag, den 9. März, nachmittags 4 Uhr.

- Oeffentliche Sitzung.**
1. Einführung der Verzuagssteuer und Genehmigung der Demotion über Erhebung derselben.
 2. Festlegung des Stadthaushaltsplanes für 1908, und zwar:
a) Kapitel XVIII: Gemeindevorgaben und Abänderungsantrag dazu.
b) Kapitel XIX: Ausgabe.
c) Abstimmung über den Gesamthaushaltsplan für 1908.
 3. Abhaltung des an einen Kirchenbeamten zu zahlenden jährlichen Gehaltszuschusses.

4. Mittelbewilligung zur Veranlagungen an der Kalkenagimn-anlage des Schlachthofes.
5. Vermietung der Turnhalle auf dem Kopsplatz zu Schanzzwecken.
6. Bewilligung einer Gaspreiserhöhung an den Verein für Volkswohl.
7. Neubildung der Schulddeputation und Wahl der Mitglieder für dieselbe.
8. Genehmigung des Abkommens wegen Befestigung einer alten Wasserleitung.
9. Pfandmittelsbewilligung für die Ziegelwerke.
10. Geldleiher betreffend Benutzung des nach der Sandgrube am Goltberg führenden Weges.
11. Petition des Chorjüngler-Vereines wegen Gewährung von Subventionsgagen an die Choirmittelglieder des Stadttheaters im engagiertenloosen Sommer.
12. Petition wegen Bewilligung einer südlichen Beiliste an die Mitglieder des Stadttheater-Orchesters.
- 12a. Bewilligung von Mitteln zur Hofbefestigung und Anlage von Bäckereien der Oberrealschule.
- 12b. Bewilligung von Mitteln für elektrotechnische Anlagen in der Oberrealschule.

Geschlossene Sitzung.

13. Wahl zweier Mitglieder für die Museums-Deputation.
14. Wahl von Mitgliedern für die Armen-Direktion.
15. Pensionierung eines Bureaubeamten.
16. Desgleichen.
17. Pensionierung eines Polizei-Sergeanten.
18. Anstellung eines Polizei-Sergeanten. 1. Befugung.
19. Desgleichen. 1. Befugung.
20. Anerkennung der Beamten-Eigenschaft eines Bureauaufseherarbeiters.
21. Petition wegen Erhöhung der Wetsentlohnung.
22. Wahl des Vorstehers, des stellvertretenden Vorstehers und eines Pflegers für den 25. Armenbezirk.
23. Wahl zweier Pfleger für den 23. Armenbezirk.
24. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung von Erbgräbern auf dem Südriedhofe.
25. Festlegung des Einzahlungsbetrags für eine Hospitalkasse.
26. Bewilligung eines Ehrengehaltes für einen Hofgast.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Stedner.

Geschäftsverfehr.

160 000 Mark kommen allein wieder durch die Hauptgewinne von 60 000 Mark, 40 000 Mark, 30 000 Mark, 20 000 Mark, 10 000 Mark zur Auslösung in der nächsten 19. Marienburger Geld-Lotterie, denen sich noch weitere 8834 Geldgewinne antreiben. — Seltene Gewinne werden, wie immer, ohne Abzug ausbezahlt. Daß dieser vorzüglich gut eingerichtete Spielplan großen Anlang findet, beweist die Tatsache, daß die Nachfrage nach den nächsten Marienburger Losen A. B. schon vor Ausgabe derselben eine sehr rege war, so daß wieder längere Vorziehung, den 9., 10. und 11. April, notwendig auszusetzen sich dürfte. So lange Barakt, können die Marienburger Lose, sowohl von dem General-Debit durch Müller u. Co. in Berlin, Breitenstr. 5, als auch hier von den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen bezogen werden.

Tafelreden schön erhält man Einleum und Partett nur mit Gummi-Politur. Diese Polituren glücken nicht, geknetet kaltes Wachs der Zimmer und behält insofern diese Delikatessen größte Imprägnierungsfähigkeit, während die konsistenten Bodenwischen nur mehr oberflächlich und die neuerdings im Handel befindlichen sogenannt nicht glättenden, nachprüfbar konsistenten Produkte äußerlich glänzen und daher Einleum keinesfalls genügend imprägnieren können. Man sei deshalb vorsichtig und laufe nur Gummi-Politur! Zu haben in den meisten Drogerien. Saube sein Justat.

Vermischtes.

Der Schußbrand in Cleveland

hat nur insofern großer Fährlichkeit so entsehrliche Folgen haben können. Die Vermutung, daß bei der Konstruktion der Türen ein Fehler gemacht worden sei, hat ihre Bestätigung gefunden. Die Türen der Late-diem-Schule öffneten sich, wie man jetzt mitteilt, nach innen, und eine Hintertür war verschlossen. Dies ist der Hauptgrund der Katastrophe. Darin, daß die Türen verschlossen waren und durch Kinder verriegelt werden konnten, erhöht man eine große Fährlichkeit, denn sachkundige Arbeit mit Werten hätte die Türen in wenigen Minuten zerstoßen können. In der Leichenhalle wurden 108 Kinderleichen rekonstruiert. Die Szenen, die sich dabei abspielten, spotten jeder Wiedergabe. Die Eltern sahen ihre Kinder in einem acht Fuß hohen Knäuel an dem Ausgang verbrannt; sie konnten ihnen die Hände reichen, aber die armen Kleinen nicht herausziehen. Eine Mutter hielt die Hand auf ihrer Tochter Kopf, bis das Kind verbrannt und die Hand verbrannt war. — 180 Leichen wurden gefunden, und 13 werden vermist. In ganz Collingwood gibt es kaum eine Familie, die nicht von der Katastrophe betroffen worden wäre. Das Gebäude wurde in wenig über 30 Minuten vom Feuer zerstört. Mehr als 20 Kinder wurden beim Herabspringen aus den Fenstern getötet. Immerhin gelangte eine erhebliche Anzahl auf die Erde unter Verletzung, an der man sie mit Matrasen und Decken auffing. Die kleinsten Kinder befanden sich im oberen Stock. Die größte Anzahl der Opfer ist daher Neben bis neun Jahre alt.

Amerikanische Feuerwehren.

Die Katastrophe wird, wie immer in den Vereinigten Staaten, zu langen Kontroversen und Beschwerden über die Schuld oder Nichtschuld der verantwortlichen Personen sowie über die „Korruption“ bei den südlichen Feuerwehren führen. Erst kürzlich wurde die New Yorker Feuerwehr wegen Schlauchbohrer usw. angegriffen. Daß im New Yorker Feuerwehr-Departement nicht alles ist, wie es sein soll, ist schon seit langem bekannt. Das beweist auch ein kürzlich erlassener Befehl des dortigen Brandkommissars Lantr. Denn dieser ordnete an, daß ungesetzlich achtung ehnmassige Feuerwehrlinien, die im Hauptquartier als „Schreiber“ beschäftigt waren, in Wirklichkeit aber sich einem süßen Nichtstun hingaben, sofort wieder „aktiv“ werden müßten oder aus dem Dienste scheiden sollen. Die Mehrzahl dieser „Schreiber“ waren Feldwächter, die im Dienst körperlichen Schäden gelitten hatten und zeitweilig unfähig für schwere Dienste waren. Um sie zu beschäftigen, und ihnen zugleich Gelegenheit zu geben, sich zu erholen, wurden sie zu Schreibdiensten im Bureau des Kommissars, des Feuerwehreffiziers und im Bureau für Explosivstoffe beschäftigt. In den meisten Fällen wurden sie in ihren neuen Stellen belassen, selbst nachdem sie sich längst wieder erholt hatten. Dem hat nun Kommandeur Lantr ein jähes Ende bereitet.

In New York hatte vorigens (letzten) eine Panik unter den Kindern der öffentlichen Schule Nr. 150 in der Ost 96. Straße ebenfalls verhängnisvolle Folgen nach sich ziehen können.

Eine der Lehrerinnen führte plötzlich mit dem Rufe: „Das Schulgebäude steht in Flammen!“ auf die Straße. Ein Panik unter dem nächsten Feuerwehler. Bald darauf kamen mehrere Feuerwehren herangelaufen. Zum Glück war unterdessen die Oberlehrerin der Schule herbeigekommen und hatte dem Panischen Panonon in aller Eile mitgeteilt, daß die Lehrerin nicht in die Schule einzutreten sollte, sondern in einem Saal der Schule Warte machen sollte. Am ersten Panik unter den 1500 Kindern vorzubringen, ließ der Panik der Feuerwehler entgegen und sandte sie wieder in ihre Stationshäuser. Dann führte man die aufgeregte Lehrerin in einen Laden und ermahnte dort die Antunft einer Ambulanz des Reserpietier-Hospitals. Der Arzt derselben nahm die Lehrerin auf Ersuchen der Oberlehrerin mit in das Krankenhaus. Wie die Oberlehrerin erklärte, hat die Lehrerin während des Unterrichts ein eigentümliches Gebaren zur Schau getragen, ihr durch Kinder konjunkte Zettel zugehändigt und den Säusmeister eruchen lassen, ihren Vater zu holen. Da die Oberlehrerin mußte, daß die Lehrerin infolge von Ueberarbeitung bereits einmal erkrankt und längere Zeit in einem Sanatorium untergebracht worden war, so lang sie in die Klasse, um die Lehrerin zu beruhigen. Wählig führte diese hinaus, durch die Gänge auf die Straße, aus Leibeskräften „Feuer“ rufend.

Unfall auf einem Kriegsschiff. Bei einer Nachtschießübung in der Preussburger Bucht wurden die Matrosen des Kriegsschiffes „Bismarck“ durch Anziehen der Trocke eines Schleppbootes über Bord geschleudert. Der Dermatologe Otto Schamer aus Friedland-Berlin, der in 8 Tagen entlassen worden wäre, erkrankte. Die übrigen wurden gerettet.

Die Katastrophe in der Hamstead-Grube. Aus Birmingham wird gemeldet, daß die Rettungsarbeiten in der Hamstead-Grube fortbauern, obwohl wenig Hoffnung auf Befreiung der eingeschlossenen 21 Mann besteht wird. Das Feuer hat sich mit großer Schnelligkeit ausgebreitet. Zwei Mann vom Rettungsschiff, die wie in den Qualm hinein vorbrangen, wurden bewußtlos an die Oberfläche gebracht, konnten jedoch ins Leben zurückgerufen werden. Sie erklärten, daß es ihnen gelungen sei, mehrere Türen zu schließen, welche das Vordringen des Rauches verhindern würden. Nur wenn die eingeschlossenen in einen abgetrennten Teil der Grube hätten flüchten können, wäre es möglich, daß sie noch am Leben seien. Zuweilen klingelt die elektrische Glocke, doch glaubt man, daß Schläge dies bewirken. Viele Frauen und Kinder der lebendigen Begrabenen stehen verzweifelt am Eingang der Grube, wo sie bereits die ganze Nacht verbracht.

Ueber die Beerdigung des Hauptmanns v. Goeben. Die wie wir berichteten, in aller Stille auf dem evangelischen Kirchhof in Wien in eine Familiengruft hat, bringt der „Tag“ folgende Schilderung: Der etwa 20 Minuten außerhalb der Stadt liegende Kirchhof war durch Militär abgesperrt worden. Gleich nach 10 Uhr begab sich die Mutter des Verstorbenen, geleitet von einem anderen Sohn und einigen ehemaligen Regimentsoffizieren des Verstorbenen sowie mehreren Herren vom Zivil, in die Leichenhalle, wo sich der Divisionspfarrer ohne Druck ebenfalls einfand. Auf Wunsch der Mutter wurde der Sarg noch einmal eingeseigt. Die Schmittperleung Goebens am Saale war, um den Anblick weniger förmlich zu machen, gleich nach dem Bestattungsvorgang vertrieben. Bevor der Beerdigungsgang vor sich ging, verließ die Mutter im geschlossenen Wagen den Kirchhof. Dann haben 8 Artilleristen des Regiments Nr. 73 den mit prächtigen Kränzen geschmückten Sarg auf die Schulter und trugen ihn zur Gruft. Dem Sarg folgten etwa 15 Herren, darunter 6 Offiziere und 2 Kriegserkrankte. Nachdem der Sarg in die Erde gesenkt war, entzündeten die Herren des Gefolges ihre Hüupter zu einem stillen Gebet.

Eine Vorstellung mit Hindernissen. In dem Volks-Theater „Principale Elena“ zu Catania spielten sich dem „A.“ zufolge kürzlich merkwürdige Szenen ab. Der Star dieser Bühne wirkte auf die Herzen der Zuschauer und Zuhörer so beströmend, daß alsbald die Verleger in ihrer Genußsuche sich gegenseitig niederzuzüchten. Darob lebhaftige Verurteilung im ganzen Hause, die der Direktor dadurch zu beruhigen suchte, daß er von der Bühne herab blüdhings Knechtel auf die Bühne abgab, deren einer einen jungen Mann mitten in die Brust traf. Während alles hinzuging, um den armen Teufel aufzufinden, führte eine Petrolem-lampe und es entstand Feuer. Die Sache ist jetzt der Bestimmung beim verehrten Publikum zurück, am besten die Mutter in die Leichen und machte sich an das Waschen. Dann nahmen großer Begeisterung des Publikums die Vorstellungen ihren Fortgang.

Als schlechter Scherz scheint sich die Meldung herauszustellen, daß in Köln einem Eisenbahnfahrge, während er für einen Augenblick sein Kissen verließ, Wertpapiere im Betrage von 60000 Mark gestohlen wurden. Es handelt sich um einen Mann, der vor einigen Tagen ein Raupen A. Klasse nach Köln benutzte und auf dem Weg vom Bahnhof in die Stadt einen Mann erzählte, daß ihm ein Stoff abhanden gekommen sei, der nur für ihn einen Wert von 60000 Mark besäße, für andere aber völlig wertlos sei. Er wollte der Kriminalpolizei hiervon Mitteilung machen. Bis zur Stunde ist Anzeige bei der Polizei nicht erstattet worden.

Keine Nachrichten. In Wien brach in der Wölbelsbarit Herrmann Feuer aus, was einen Teil des Fahrplans verunmündete. Bei den Löscharbeiten wurden mehrere Feuerwehrmänner verletzt. Es ist dies der größte Brand, der in den letzten Jahren in Wien vorgefallen ist. — Durch ausströmende Dämpfe verbrüht wurde auf dem Eisenbahn-Kaiser Wilhelm der Große der Reichsminister Lantr. Die Brandwunden, die er dabei erlitten, sind so schwer, daß man im Marinearsenal Kiel-Witz, wohin der Verunglückte überführt wurde, an seinem Aufkommen zweifelt. — Von den 19 bei der Effelexion auf „Blücher“ am 6. Nov. v. J. schwer Verletzten, die von Hensburg nach Kiel gebracht wurden, ist jetzt auch der letzte, der Torpedo-Obermaschinist Richard Boh, aus östlich geheilt aus dem Lazarett entlassen worden, in dem er seit 4 Monate an den entsetzlichen Brandwunden darniederlag. Da von den Verwundeten nur einer, der Matrose Töning, im Lazarett gestorben, hat die Katastrophe insgesamt 16 Menschenleben gefordert. — Aus Göttingen und Umgebung sind infolge des Unwetterunglücks gegen 800 Italiener, mehr als die Hälfte aller Arbeiter, heimgekehrt. Die Arbeit im Freien wird wahrscheinlich erst im Mai wieder aufgenommen werden. Für 250 Tunnelarbeiter werden ausenwärts laminierende Brücken gebaut.

Zur **Konfirmation**
empfehle ich besonders geeignete
**schwarze, weisse und farbige
Kleiderstoffe.**
Grosse Sortimente
nur guter, bewährter Qualitäten
zu anerkannt billigsten Preisen.

Hönicke,
am Leipziger Turm.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Das Nibelungenlied.
Uebersetzt von Karl Simrod.
Mit Einleitung und einer Tafel aus der Hohenems-Lagerberg-
Prof. 1 M., in Heinenband 1 M. 25 Pf., in eleg. Geschenk-
band 2 M.

Unter großes Nationalopos, das Nibelungenlied, ist das
bedeutendste uns vom Mittelalter überlieferte Gedicht.
Die Abweichungen in den bekannten Nibelungenhands-
chriften: der Hohenems-Bibliothek (A.), der G. Balle (B.)
und der Solmense-Bibliothek (C.) hat Simrod in
seiner vorzüglichem Uebersetzung gebührend berücksichtigt;
auch hat er mehrfach erkannt, die Nebenhandlungen
und die Ausdrucksweise der älteren Sprache nach Möglich-
keit beibehalten, soweit es sich eben mit dem Neudruck-
zeit vereinigen läßt. Es ist mit vollem Recht zu be-
haupten, daß das Nibelungenlied, das hier in
einer lebendigen und wohlfeilen Ausgabe vorliegt, sich in dieser
noch mehr als bisher bei allen gebildeten Familien ein-
bürgern wird. Auch die Schulen werden das Nibelungen-
lied in dieser, für ihre Zwecke ja besonders bequemen
Ausgabe mit Freuden begrüßen.

Zu beziehen durch alle besseren Buchhandlungen, in
denen auch vollständige Kataloge der Verlagsanstalt der Ge-
sammlungen unentgeltlich zu haben sind.

Halle a. S. Otto Hendel Verlag.

Ausgabe
In verschiedenen hiesigen händlichen Schulen sollen infolge
Uebersetzung zu einem anderen Zeitpunkt etwa 600 Exemplare
dieser und hierfür die hiesigen Schulen zu beziehen. Die
Schriftliche Angebote, welche sich auf eine Mindestanzahl von
10 Stück beziehen müssen, sind bis
Freitag, den 20. März, vormittags 10 Uhr
an Bureau 1, Zimmer Nr. 23 des Hauptgebäudes, einzuweisen. Die
Bedingungen liegen im Zimmer Nr. 1 des Hauptgebäudes
platz 10, zur Einsicht aus, wobei auch die Angebotsvordrucke
entnommen werden können.
Halle a. S., den 17. März 1908.
Städtisches Hochbauamt.

Hotel-Verkauf.
Am 19. März d. J. wird das hiesige, Bahnhofstr. 3 gelegene
Hotel Deutsches Haus,
früher Hotel Isermann, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 18 hiesig,
zwangsweise verkauft. (4560)
Das Hotel liegt sehr günstig, unweit des Bahnhofs, ist in vollem
Betriebe, bringt über 2000 Mark Einnahme außerhalb des Hotels
betriebs, hat 13 Fremdenzimmer und großen Receptionsaal.
Näheres Auskunst erteilt Herr W. Schreier, Nordbauamt.

Villa „Quisisana“ Dölan, Kirchstraße
ist 1. April 1908 zu
verl. oder zu verm.
oder zu vermieten.
Villa „Daheim“ Dölan, Kirchstraße
ist zu vermieten.
Näheres Halle a. S., Martinberg 9, Kontor. 1863

Villengrundstück
Kirchstr. 4
Näheres Gr. Steinstr. 74, I. 4530

Lagerplatz ca. 1600-1700 qm
mit Gleisanschluss 1. April zu
vermieten oder zu verkaufen.
Otto Fliss, Samsbergstraße 57/58.

Grosser Laden
mit 3 Schaufenstern nebst Kontor und Lagerräumen, in der Nähe des
Marktes gelegen, zur Fabrikation geeignet, ganz oder geteilt zum
1. April 1908 zu verm. Ebenfalls eine Wohnung, 2 Etag., 4 Stuben,
2 Kammern, Küche u. Zub. Zu erf. Schmeierstr. 13, I. Et. (4552)

Laden der Spiritus-Brennerei, Leipzigerstr. 43
1. Okt. zu vermieten. Näb. d. H. 4533

Akad. gebildeter junger Kaufmann
in Gini-Fremd-Bezug, 1 1/2 Jahr bantmännisch tätig gewesen, firm
in Buchführung und Korrespondenz, Kenntnisse im Wärschen-
schreiben, sucht per bald entsprechende Stellung, am liebsten in
Bank- oder Bergwerkunternehmern. Gef.
Offerten u. A. a. 781 an Otto Heubels Buchhandlung. (4517)

Am Genossenschaftsgericht Nr. 72, betreffend die Vermögens-
genossenschaft, Halle a. S., und
Umgehend, eingetragene Genossen-
schaft mit beschränkter Haftung
zu Halle a. S., ist heute eingetraget:
Diro Jöbs ist aus dem Vorstand
ausgetreten: Carl Berlin in
Halle a. S., ist in den Vorstand
ernannt. 4783
Halle a. S., den 20. Febr. 1908.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Am Handelsgericht Abt. 1, B.
Nr. 104 betreffend die Handels-
marke-Bank, Aktiengesellschaft
zu Halle a. S., ist heute eingetraget:
Dem Carl Gehring in Halle
a. S., ist die Marke Nr. 104
Halle a. S., den 2. März 1908.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Am Genossenschaftsgericht Nr. 72,
betreffend die Güter-Vermietung
eingetragene Genossenschaft
mit beschränkter Haftung zu Halle
a. S., ist heute eingetraget:
Dem August Vogel ist aus dem Vor-
stand ausgeschieden, u. an seiner
Stelle Paul Dehler in Halle
ernannt. 4782
Halle a. S., den 20. Febr. 1908.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

An das Handelsgericht Abt. 1, B.
Nr. 104 ist heute unter Nr. 1043
die Firma: Wärschenfabrik
Albert Wärs, Diemitz, mit dem
Sitz zu Diemitz und als deren
Vorstand der Maschinenfabrikant
Albert Wärs in Halle a. S., ein-
getragen worden. 4781
Halle a. S., den 2. März 1908.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Am Handelsgericht Abteilung A
Nr. 101, betreffend die Komman-
ditgesellschaft in Firma: Carl
Dehler & Co., zu Halle a. S.,
ist heute eingetraget:
Der Bankier Ernst Dehler
in Halle a. S., ist aus der Ge-
sellschaft ausgeschieden und die
Roulette Willy Schumann,
Robert Emsburg und Franz
Rudolph in Halle a. S., sind als
neue Mitglieder der Gesellschaft
eingetragen. Zur Vertretung der
Gesellschaft sind diese drei Ge-
sellschafter berechtigt, ermahnt, doch
nur immer zwei von ihnen ge-
meinschaftlich die Gesellschaft
rechtsgenösslich vertreten können.
Die Firma: Wärschenfabrik
Albert Wärs, Diemitz, ist er-
lochen.
Halle a. S., den 2. März 1908.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Verdingung.
Die Ausführung von Giebs-
Mauern, Wärschen, Zimmern,
Schindeln und Eisenarbeiten, ein-
schließlich Materiallieferung zur
Erweiterung der Scheune Nr. 1
bis 9 in alten Lager u. 1, 2 u.
4 im neuen Lager des Truppen-
übungsplatzes bei Jüterbog sollen
in einem Satz öffentlich vergeben
werden. Verbindungsunterlagen
nebst Zeichnungen liegen in der
Registrierung des unterzeichneten
Militär-Bauamts für Neubauten,
Friedrichstr. 9, in den Wochenagen v. 3
Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. zur
Einsicht aus und sind gegen Ent-
nahme der Zeichnungen - soweit
vorhanden - gegen polizeiliche Ein-
führung von 1/2 M. in Bar begeben
werden. Beschreibungen und ent-
sprechend bescheidene Anzahl
bis zum Endabgabetermin Mitt-
woch den 18. März 1908,
vormittags 10 Uhr, gegen Ent-
gelt an das Militär-Bauamt für
Neubauten in Jüterbog, Friedrichstr. 9,
einzuweisen. Aufschlagsfrist vier
Wochen. (4711)
Militär-Bauamt f. Neubauten.

Zwangsvollstreckung.
Sonabend, den 7. März er.,
vorm. 11 Uhr, werde im Au-
ktionell-Büro, 13 (Eins-
gang Rathhausstr.) 2 Wärs-
garnturen, 1 Klavier, 1 Salon-
Bettstuhl, 2 gr. Etagen, 2
Konsolen, 1 Kommode, 1 Stuhl
u. dergl. mehr öffentlich
meistbietend gegen Verzahlung
verkauft.
Pfeizner, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollstreckung.
Sonabend, den 7. März er.,
nachm. 2 Uhr, werde in Diemitz,
im Gasthof „zur Deutschen Eide“
(vorher dort eingekauft)
1 Holzgeschloß-Abbrat
mit Inbegriff
öffentlich meistbietend gegen Ver-
zahlung veräußert.
Pfeizner, Gerichtsvollzieher
in Halle a. S. 4533

Rothenburger Versicherungs-Anstalt a. G.
Gegründet 1856. In Görlitz Gegründet 1856.
Zugelassen zum Geschäftsbetriebe im ganzen Deutschen Reich.

Grösste deutsche Anstalt für Sterbegeld-Versicherung.
Billige Beiträge. Sehr vorteilhafte Bedingungen.
Alle Überschüsse fallen den Mitgliedern zu.
Dividende seit 1898 ständig 25% eines Jahresbeitrages,
für Ältere Versicherungen 50 %

Versicherungsbestand 1/4 Million Versich. über 86,3 Millionen M.
Gesamtvormögen 24,2 Millionen M.
Seither ausgezahlte Sterbegelder etc. 18,4 Millionen M.
Seither an die Mitglieder gezahlte Dividende ca. 6,5 Millionen M.
Höchstzulässige Versicherungssumme 3000 M., zahlbar nach
Wahl auch schon bei Lebzeiten. Keine ärztliche Untersuchung.
Nur aufgenommen: 4073

Kinder-Versicherung bis zu 1000 M.
(ebenfalls mit Gewinnbeteiligung).
Näheres Auskunft erteilen und Anträge nehmen entgegen
die Direktion sowie die Einnehmer der Anstalt.

Pianos
in kreuz. Eisenb. Franko 4 wöch. Probierend.
Bar oder 15.- Mk. monatl., auch ohne Anzahl.
Katalog franko. 4308
Gebr. E. & K. Hermann, Berlin-Wilmersdorf, Umlandstr. 126.

Bei der Inventur ausfortierte
**Emaillirte Eimer, Wannen
Kochgeschirre etc.**
ausgezeichnet billige
Eine Anzahl ff. vern. Brotkörbe, Servierbretter,
Kaffeesevice, Cakesdosen, Rahmservice
zu bedeutend ermäßigten Preisen. 4821
Fein bemalte Ofenschirme, Kohnkasten, Ofenversetzer, vordr. Rührer, besond. preiswert.
**Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstraße 57,
am Güterbahnhof 5.**

**Konfirmation
billig.** 470
wenn man seine Einkäufe
in Fabrikpreisen macht
bei C. Wihl. Schröder,
Leipzigerstr. 17,
eine Treppe.
Kein Laden.

Untertailen (geprüft, Trittsch.)
Große Auswahl. 123
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 34.
+ 1 Paar fast neue, samt 4709
Kunnetgeschirre
+ 5 ff. v. versch. Holz, Zierfall,
Wiedererhellung. 1122.

Fischen-Pflanzen.
5 u. 4-fährige, alle 2-fähr, verduhrt,
3-fährige die 1-fähr, verduhrt, sowie
jährl. Eimlinge; sämtl. Pflanzen
sehr gut bewahrt u. fäunig, sind
zur Frühjahrspflanzung obangeb.
Probepflanzen leben u. Verfügung.
Um baldige Aufträge bitten
verm. D. Müller, Frankfurt-
Johannis bei Sams, Neuh.
Biedersteinfelder, geacht! 1180

Vermischtes.
Für Verwandte, Dame, Auf-
30 er. von angenehmem Aussehen,
guten Charakter und sehr häuslich,
suche einen (4843)
Lebensgefährten
in fester Position, dem an einer
tauben Säuslichkeit gelegen ist
(auch Witwer). Off. u. V. 6809 an
die Gg. v. Zeitg. erb. (4829)

Geschaltensfont
von Fr. Marie Sencke, Wärschen-
hausen i. S. B. Nr. 1, März, erhalt.
gröb. Ausb., gew. Hängeverpfl., herrl.
Berg. Schmück. i. März, m. Maß.
Hoben. Wärs. i. März, m. Maß.
Hoben. (4711)
Suche noch einige Mädchen außer
d. G. Fr. Wünsche, Rann-Str. 9, I.

Existenz
kostenlos Beratung

Jurch praktische Insertions-
vorschlüge hat für Sie die
Ereignis-Anzeige-Expedition
Hansenstein & Vogler A. G.,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63, I.

**Guts Muths - Oberrealschule i. G.
zu Quedlinburg a. Harz.**
Das Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 23. April**, mit der
Aufnahme neuer Schüler. Derselben 1908 wird die Oberprima ein-
gerichtet.
Die freundliche, romantische und gesunde Lage am Harzberge,
das gesunde, neugebildete ausgestattete Schulgebäude, sowie gute
Penionen empfehlen den Besuch der Anstalt.
Zur näheren Auskunft, sowie zur Ueberlieferung des Schul-
programms ist die Oberrealschule schriftl. gern bereit.
Der Magistrat. (4867)

Technikum
700 qm Maschinenlabor.
Hoch- u. Tiefbau,
Stahl- u. Eisenbau,
Kommunikation.
M-Schnecken,
Elektronik,
Landwirtsch. Maschinen,
Eisen- u. Brückenb.
Frankenhausen a. K.

**Hoek van Holland-Harwich
England.**
Route nach
Halle ab 11.00 Uhr (zw. Hannover u. Löhne gel. die Passagiere durch den
Zugri. d. direkt. Wagen nach Hoek v. Holland) London (Liverpool Str.
Stat.) an 8.00 Uhr. (489)
Korridorzüge mit Etagen- u. 1. u. 2. u. 3. Klasse
Restaurationswagen
zw. Harwich u. London u. Harwich
u. York direkt, behelfend u. L. Wint.
mit Dampf geheizt. Table d'hôte.
Frühstück u. Diner.
Grosse Verkehrsverbess. u. Beschleunigung v. Harwich nach d. Norden.
England, ohne London z. Berlin: grosse Bequemlichkeit u. Kostenspar.
Weitere Auskunft durch A. E. Teuffer, General-Vertreter d. Great
Eastern Eisenbahn, Domioff 14, Köln a. Rh.
Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Auskunftsamt in London
direkt verbunden. - Näheres durch H. C. A. m. e. n. d. t., Hotel Manager.

**Chemnitz.
Hotel Römischer Kaiser.**
Seit 1. Januar 1908 wieder in eigener Regie
Emil Rastentien. 4832

Kunstgewerbe-Verein.
Sonabend, den 7. März, abends 8 1/2 Uhr, im Seminar-
gebäude an der Universität.
Vortrag
von Herrn Direktor Dr. Denon aus Krefeld über:
„Monumentale und dekorative Malerei.“
Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand,
Gäste willkommen. Wolff.

Albrechts Naturheilbad.
Friedenstraße 28. Telefon 2893.
Anstalt für Naturheilmethoden.
Zur Behandlung kommen fast alle Krankheiten.
2898) **Aug. Albrecht.**
Frauenkrankheiten
behandelt Frau Luise Albrecht, Schil ein Dr. Thure-Brandt-
Langjährige Erfahrungen. - Nachweislich gute Erfolge.
Sprechzeit vorm. 9-10 u. nachm. 2-3. Prospekte frei.

**Glanz. bew. bei Hosten, Heiserkeit,
Verschleimung, Rachen-Katarrhen**

**Schull's ächte Sodener
Mineralpastillen**

(natürliches Quellen-Produkt der
Sodener Quelle Nr. 20 unter ständiger
Kontrolle des Kaiserlichen Dr. Günzel)

Man achte auf die Schutzmarke „Glocke“
und den Namen „Schull“ und weise
Reklame-Pastillen zurück. - Pro-
spekte, wo nicht, direkt durch Dr.
Wasserrug, Frankfurt a. M.,
Theaterpl. 1, oder Adolf Born, Halle 5.

Familien-Nachrichten.
Die Verlobung ihrer Kinder Clara und Hermann be-
ehren sich anzukündigen
Kaufmann Ober-Bahnhof-Berliner Richard u. Frau
Frauz Weef und Frau. Jungst. Herrmann Engel u. Frau
Leipzig, im März 1908.
Halle a. S.

Statt befehrter Weidung.
Heute morgen 2 1/2 Uhr verchied nach kurzem Kranken-
lager mein lieber Vater, der Rentier
Julius Werner
im halbbestandenen 81. Lebensjahre.
Die Einäscherung findet im Krematorium zu Gienach
statt. Kranzpenden im Sinne des Verstorbenen dankend
abgelehnt.
Halle a. S., den 6. März 1908.
4811
Friedr. Werner, Thomaststr. 8, I.

In der Des-
strecke
Kreisel-
Wärschen
mühen
warten,
Kapitäl
Bier
brechend
sich, we
der Offe
Bekand
geld von
waisam
100 Mill
von am
Prakt
nicht er
deuerte
fallen od
schieden
emeren
Deut
gähnen: C
Klein (eb
einer als
als Folge
zu 15 Mil
7 Million
wirtschaf
verworz
Zahms
gebnis in
jedem ein
im zehnte
in die
Krisen r
Verfassu
stand des
Jahren u
Wärschen
bedeutend
Börzen zu
Vermeide
wie es
Kapital d
des Anler
des neuer
verhältnis
schliesst
sich nach
Goldbilie
völlkern
Löhnen ein
Auf
Unse
85.59 Mil
schönlich
Zukunft
langsame
Uebe
sich in
kräftig
Zahms
Zahms
Verluste
Die schwi
unter V
Neue Fi
M. a. d. r
Maddri
Inlin
verber
bei me
öfneten
188 657
kräftige
Die
Der
die gro
stegen,
bei der
Der
eine Str
Kontok
Zahlen
Krisen
haben
spruch,
oder ch
nehmen
stabe vo
auch v
Outhab
willigen
Erfolge
nicht
Ausfall
die
0.89 %
sich vo
auf De
bracht
d. Minde
15.63
15.63
1905.8
in die
nicht
wilde